

Separat-Abdruck des Inseratentheiles der Hallischen Zeitung.

Billigste Bezugsquelle für Modistinnen und Wiederverkäufer!

Halle a. d. S. **B. Christ**, Gr. Steinstrasse 13.
Putz-, Seidenband- und Weisswaren-Handlung.

Den Eingang sämmtlicher Neuheiten für die
Frühjahr- und Sommer-Saison

Größtes Lager am Platze in: **garnirten und ungarnirten Hüten**,
Sammet, Seidenband, Federn, Perl-Bordüren, Blumen und Agraffen.

Die neuesten Pariser Modelle stehen zur gef. Ansicht.

Oberflächen und Stoffen der
obstete wird prompt geliefert!

Brüderstr. 14. Hallesche Möbelhallen. 14. Brüderstr.
Fabrik und Lager
completter Zimmer- und Salon-
Einrichtungen
in einfacher, sowie eleganter
Ausstattung im Preise von
40—300 Zgr.



Kommoden von 5 Zhr.
Kleiderchränke von 7 Zhr.
Kleidersekretaire von 10 Zhr.
Vertikons von 9 Zhr.
Spiegelchränke von 7 Zhr.
Spiegel, oval, von 1 1/2 Zhr.
Weslerpiegel von 6 Zhr.
Sophas mit Streg von 8 1/2 Zhr.
Eisenstühle von 2 1/2 Zhr.
Bettstellen v. 3 Zhr.
Baldische v. 3 1/2 Zhr.
[3720]

Fuchs & Riesel, Importhaus, Leipzig u. Paris
offerten ihre neue Primamare „Kometensee“ — eingetragene Schutzmarke.
— Waare nur in Originalpacken von 1 1/2 Flaschen zu 24 Mark incl. Stiles; bei
Abnahme von 20 Stücken 10% Rabatt, bei Abnahme von 50 Stücken 15% Rabatt;
ferner als Specialität 1876er echten Portwein von **M. Schreck & Co.**
à Fl. 2,25 Mt., 1873er edlen Portwein à Fl. 2,50 Mt., wegen seines hohen
Phosphorsäuregehaltes in sanitärer Hinsicht ganz besonders empfohlen. [3762]

Oster-Eier
in größter Auswahl empfiehlt
Johannes Mittlacher,
Fosstrasse 10 und gr. Ulrichstrasse 35. [3819]

Gardinen-Reste
empfehlen zu sehr billigen Preisen
Gebr. Fackenheim,
Große Ulrichstraße 47 im alten Dehauser. [3728]

Putz- u. Modewaren von Marie Birr,
Gr. Steinstr. 19, Stadt Hamburg gegenüber und neben Herrn Vantier
Lehmann, empfiehlt eine reichhaltige Auswahl in:
feinen Damenhüten
Jeder Art zu soliden Preisen. [3807]

En gros. En detail.
Handschuhfabrik
von **Alb. Grötzner,**
Gr. Steinstr. 13. Ecke d. Mittelstr.
empfeilt alle Sorten

Handschuhe vorzüglicher Qualität,
Neuheiten von Schlipsen und Cravatten,
Reit- und Fahrhandschuhe,
Hosenträger, Reithosen, Reithösche.
Herstellung nach Maass in aller Stärke.

Argosy-Hosenträger.
Vorzüglichste Handschuhwäse und Reparaturen. [3741]

Schaltornister:
Cloth,
Plüsch,
Seehund
Leder
in nur vorzüglichster Handarbeit.
Schultaschen:
Cloth
oder
Leder
Preise billiger als jede
Concurrenz. [3738]

Klooss & Bothfeld.

V. May,
Dachdecker-Geschäft — Halle a/S. — Weichburgerstr. 41
Haupt-Depot der Pommerischen Asphalt- und Steinplatten-Fabrik:
W. H. Meissner — Stargard i. Pomm.
Vauer von: **Dr. Krappeneisen, Isolirplatten, Dachlack, Dichtungskitt, Patent-Dichtungsmörtel pp.**
Specialität: **Meissner's dopelagige Asphalt-Papen-Verdachung.** [3745]

Rosenthal,
Geschäfts-Übernahme.
Einen hochgeehrten Publikum erlaube ich mir hierdurch er-
gebenst anzuzeigen, daß ich mit heutigem Tage das
Restaurant zum Rosenthal
(Garten- und Ball-Lokal)
übernommen habe.
Es wird mein eifrigstes Bestreben sein, allen mich beehrenden
Gästen und Vereinen durch prompte Bedienung und civile Preise
meine Lokalitäten angenehm zu machen.
Sindem ich bitte, das meinem Vorgänger Herrn Edel ge-
schenkte Vertrauen auch auf mich übertragen zu wollen, empfehle
ich mich
[3776] **F. Hauke.**

Julius Meyer,
Uhrmacher,
Halle, Ecke vom Markt
u. Brüderstr. 18—20,
empfeilt sein reichhaltiges Lager
von
**Regulateurs,
Standuhren**
in allen Arten und schönsten
Mustern.
Weckuhren
für Bäcker, Beamte u. f. w.
welche mit größter Eiferarbeit
werden.
Billige Preise.
Julius Meyer,
Markt und Brüderstr.
Gde.,
neben der Löwenapotheke. [3742]



Special-Geschäft
für
Damen-Schneiderei.
Besätze
und
Knöpfe,
Saison-Neuheiten
zu
billigsten Preisen.
GUST. BLOCHERT
Halle a/S. Gr. Klausstr. 44. [3516]

Geschäfts-Eröffnung.
Am heutigen Tage übernahm ich das bisher von Frau **Wäme Richter,**
Mittelstraße 17, innegehabte
Restaurant,
welches ich unter dem Namen
Zum fliegenden Holländer
weiterführen werde. Ich empfehle ff. Lieblich's Lagerbier, sowie echte
Bavrische Biere, vorzüglich u. Mittagstisch, sowie meine anerkannt gute
Küche bei civilen Preisen. [3725]
Otto Holländer.

Restaurant zum Hohenzollern.
Karlstraße 32.
Der Unterzeichnete beehrt sich hiermit, einem geehrten hiesigen und auswärtigen
Publikum, sowie allen Freunden und Bekannten ergebenst anzuzeigen, daß er
am heutigen Tage obiges Restaurant von Herrn **A. Ertich** übernommen hat.
Ich werde mich bemühen, durch
prompte Bedienung, ff. Küche u. gut gepflegte Biere
mit das Wohlwollen meiner werthen Gäste zu erwerben und bitte um recht zahl-
reichen Besuch.
[3755] **A. Kahlert.**

Frauen-Industrie-Schule u. Töchterpensionat,
Halle a/S., Friedr.straße 9.
Die Anstalt für häusliche Handarbeiten wird bis 9. April er.
geöffnet sein. Gleichzeitg werden Schillerinnen für den Beginn des neuen
Curfus zum 15. April aufgenommen. [3770]

Elise Wildhager

Judisch'se Waisenkalt u. Färberei.
Annahmestelle für Halle u. Umgegend:
**H. A. Dielinger, gr. Ulrichs-
straße 17.** [3516]

Mein Atelier befindet sich vom 4. April an
obere Leipzigerstrasse 73, I. Etage.
Th. Werndl, Zahnkünstler.
[3760]



Geschäfts-Eröffnung.

Einem hochverehrten Publikum erlaube ich mir ganz ergebenst mitzutheilen, dass ich nach der am 1. April d. J. erfolgten Auflösung der Firma „Neue & Fuchs“ ein eigenes

Tuch-, Seiden-, Leinen-, Modewaaren- und Damen-Confections-Geschäft

unter der Firma:

Wilhelm Neue

Hoflieferant Ihrer Hoheit der Frau Herzogin von Anhalt,
Leipzigerstrasse 18

Dienstag, den 5. April eröffnen werde.

Da meine zukünftigen Ladenräume vorläufig noch von den Herren **Fromme & Nultsch** benutzt, dann aber auch nach neuester Art eingerichtet werden sollen, dürfte ich vor **Mitte Juni** in die parterre gelegenen Lokalitäten nicht einräumen können. Ich bin deshalb gezwungen, meine Waaren während dieser Zeit in eigens hierzu hergerichteten,

in der zweiten Etage gelegenen Räumlichkeiten

(Saal und angrenzende Zimmer des Restaurant Reichskanzler-) zum Verkauf auszuliegen.

Durch rechtzeitige Abschlüsse mit bewährten Fabrikanten, durch Baareinkäufe, durch die jetzt bedeutend geringeren Geschäftskosten bin ich in der Lage, die höchsten Neuheiten der Saison zu ganz besonders billigen Preisen verkaufen zu können, so dass ich wohl hoffen darf, dass meine verehrten Kunden und Gönner mich auch in der Zwischenzeit, bevor ich in meinen Laden einziehen kann, mit ihrem hochgeschätzten Vertrauen beehren werden.

Kleiderstoffe in Seide, Wolle, Baumwolle, **Besätze** in allen erschienenen Arten, **Frühjahrmäntel**, **Regen-, Paletots, Havelocks, Jackets, Umhänge** für jede Figur passend, **Kindermäntel**, **Leinen, Baumwollenwaaren, Teppiche, Tischdecken, Gardinen, Möbelstoffe, Futtersachen, Tuche, Buckskins, Ueberzieher- und Beinkleiderstoffe etc. etc.** sind in nur soliden Qualitäten so reichlich auf Lager geschafft, dass ich jeder Geschmacksrichtung gerecht werden kann.

Herren- und Knaben-Anzüge etc. werden unter **Garantie von gutem Sitz in kurzer Zeit** angefertigt.

Ebenso bin ich in den Stand gesetzt, **Costüme** jeder Art in neuester Ausführung binnen ganz **kurzer Zeit** fertig stellen zu lassen.

Indem ich ein hochverehrtes P. T. Publikum ganz ergebenst bitte, mein neues Unternehmen gütigst unterstützen zu wollen, zeichne ich

3783

mit vorzüglicher Hochachtung

Wilhelm Neue,

Hoflieferant Ihrer Hoheit der Frau Herzogin von Anhalt,

Leipzigerstrasse 18, II. Etage.

Auf meine

Modell-Ausstellung

3801

Halle a. S.,

== 6. Leipzigerstrasse 6. ==

der neu eingetroffenen
**Regenmäntel, Promenades,
Visites,**

von den billigsten bis zu den hochelegantesten
Genres beehre mich ergebenst aufmerksam zu machen.

Gustav Nachmann,

6. Leipzigerstrasse 6.

Den Eingang sämtlicher Neuheiten in garnirten und ungarnirten



Damenhüten



eleganten, mittel und billigen Genres, beehre mich ergebenst anzuzeigen.
Sämtliche Artikel für **Damenputz** sind in reichhaltiger Auswahl am Lager vorrätzig und bietet das großartige Sortiment für

Wiederverkäufer und Putzmacherinnen

bestmögliche Gelegenheit, ihren Bedarf zu decken.
Die Preise sind billigst und streng fest. — Bei Masseneinkäufen hohen Rabatt.

Original-Modellhüte und **Copien** zur gefl. Ansicht.

Siegmund Haagen,

En gros.

Halle a. S., Markt.

En detail.

Preiscurant und Mustersendungen franco.

3714

Mit dem heutigen Tage, an welchem die Firma **Neue & Fuchs** nach freundschaftlichem Uebereinkommen aufgelöst ist, eröffne ich in dem bisherigen Geschäftslokale, **grosse Steinstrasse 64**, für alleinige Rechnung unter der Firma:

Gustav Fuchs

ein **Tuch-, Seiden-, Leinen- und Modewaaren-Geschäft**,

verbunden mit **Damen-Confection**, welches mit den **vorzüglichsten Neuheiten der Saison** ausgestattet und in jeder Beziehung zu vortheilhaften Einkäufen einladend ist.

Gustav Fuchs,

Grosse Steinstrasse 64.

13747

Ausverkauf

von **Engl. Tüll-Gardinen**

Rester

zu 1, 2 und 3 Fenster passend.
Verf. Gr. 45 Pfg. 50 Pfg. 75 Pfg. 90 Pfg.

Gestreifte Rouleaux-Leinen

in allen Breiten zu billigen Preisen vorrätzig. [3768]

Adolf Sternfeld,

3. Große Ulrichstraße 3.

Geschäfts-Eröffnung.

Meinen werthen Bekannten, sowie dem hiesigen und auswärtigen Publikum zur Nachricht, daß ich mit dem heutigen Tage an hiesigen Plage

11 Markt 11
unter der Birma

Marie Jäntsches

ein **Schnitt- und Weisswaaren-Geschäft**

eröffnet habe. Mit der Versicherung, nur gute und reelle Waare bei billigster Preisstellung zu liefern, bitte ich gleichzeitig höflichst, mein Unternehmen gütigst unterstützen zu wollen. [3740]

Achtungsvoll

Marie Jäntsches, 11. Markt 11.

Stickereien auf Madapolam

bieten vollkommen Ersatz für **Handstickerei** und sind wesentlich billiger als dieselben.

Wir empfehlen unsere grossartigen Sortimente **Festons und Einsätze** auf bestem Madapolam in vorzüglicher Ausführung zu **billigsten Fabrikpreisen.** [3731]

A. Huth & Co.

Stickerei-Manufactur.



Flaschen

aller Gattungen, **bestes Fabrikat, Verschlüsse**

für Bier- u. Mineralwasserflaschen, **Prima-Qualität**, sowie **Gummischleiben u. Ringe** für Verschlüsse

liefern zu äussersten Fabrikpreisen.

C. H. Naundorf,
4. Große Märkerstraße 4.

Gärtnerglass empfiehlt billigst [3838]
C. H. Naundorf, gr. Märkerstr. 4.



Den geehrten Damen von Halle und Umgegend

die ergeb. Mittheilung, daß nunmehr mein Lager in **Sonnenschirmen**, sämtlichen Neuheiten der Saison, als auch **Stoffen zum Heberziehen u. Häutern** completirt ist.

Für das bisher m. jungen Unternehmen in so reichem Maße entgegengebrachte Wohlwollen und für die vielen freundlichen Empfehlungen bestens dankend, bitte auch ferner mein nur auf Solidität gegründetes Unternehmen zu unterstützen.

Große Auswahl. Anerkannt billige Preise. Ergebenst

Fritz Behrens, Schirmfabrik,
45. große Ulrichstraße 45.

Sammet und Seidenstoffe
jeder Art, grosse Auswahl von schwarzen, weissen und farbigen Seidenstoffen. Specialität: „**Granthleder**“, Billigste Preise. Seiden- u. Sammet-Manufactur von **M. M. Catz, in Crefeld.**

Redacteur: R. Lehmann in Halle.

Verlag der Actiengesellschaft „**Dallische Zeitung**“, Halle. **Gesamtschweizerische Druckerei.**
Expedition der **Dallischen Zeitung**: Gr. Märkerstraße 11, geöffnet von 7 Uhr Morgens bis 7 Uhr Abends.

Tapissierewaren-Ausverkauf wegen Domicil-Veränderung.

Wein Lager in munterfertigen und angefangenen Canvas-Stickerien und Decken beabichtige ich zu herabgesetzten Preisen, unter Verfertigungs-Kosten, auszuverkaufen. Für Halle und Umgegend ist die Gelegenheit zu wirklich billigen Einfäufen. Auch Wiederverkäufer, welche Rollen brauchen, mache ich auf Gelegenheitskäufe aufmerksam. [3716]
Albert Hensel, Leipzigerstraße 4, I. Stg.

Leipzigerstraße 1.

E. Bendheim.

Leipzigerstraße 1.

Gänzlicher Ausverkauf meines Lagers fertiger Herren-Garderoben.

Ich empfehle in grösster Auswahl zu bedeutend herabgesetzten Preisen
compl. Rock- und Jaquet-Anzüge, Frühjahrs-Paletots, Knaben-Anzüge etc.

[3408]

Schultornister!
Schultaschen!
nur beste Sattlerwaare, schon von 1.40 per Stück an.
Billigste Bezugsquelle.
[2554]
Albin Hentze, 39 Schmeerstr. 39.
Reisszeuge!
nur bestes Material von 50 & bis 18 & per Stück.
Reissbretter, Reissmaschinen,
sowie sämtliche Zeichenmaterialien empfiehlt zu sehr billigen Preisen
Albin Hentze, 39 Schmeerstr. 39.
Pianos kostenfreie Probeleistung billig besorgt, Raten, Prospect gratis.
Fabrik Weidenlauffer, Berlin N.W. [3701]

Ida Böttger,
gr. Steinstr. 60.
Zur Lieferung
vollständiger Ausstattungen in Betten u. Wäsche
hatte mein reichhaltiges Lager geneigter Beachtung empfohlen.
Ausführliche Preislisten überende auf Wunsch franco. [3127]

Zu hohe Steuern
lassen sich ermässigen durch sachliche Reklamation. Die beste Anleitung dazu giebt die soeben erschienene 8. Auflage (1887) von Dr. Utm. der kundige Steuer-Reklamanant, und zwar gegen alle Staats- und Gemeinde-Steuern. Gegen 1 M. 60 Pfg. Anw. oder 2 Mk. von Gust. Weigels Buchhdlg. Leipzig. [3125]

Die Ausführung
von Nivelements- und Situations-entwürfen sowie Projektierung u. event. Ausführung aller Gebäuden, Straßen- und Anlagenbauten als auch Gleisanlagen übernimmt
L. Minze, Bauingenieur, Veitzg. Südstr. 18, II. [3706]

Grosse Ulrichstrasse 49. A. Voss. Münchener Brauhaus.
Seiden-, Manufactur- und Mode-Waaren, Damenmäntel und Costume. Special-Geschäft für Trauer und Halbtrauer.
Größtes Lager von Damenmänteln und Tricottaillen und sind sämtliche Neuheiten der Frühjahrs-Saison in unübertroffener Auswahl von den einfachsten bis zu den hochgelegantesten Façons eingegangen.
[zurückgeheft kleiner Befehlel wegen]. Prima Qualitäten, in nur hochgelegantem Ausfühungen, im Breite um die Hälfte reduziert
Anfertigung nach Masse, unter Garantie des guten Sitzens, in kürzester Frist.

Internationaler Bester Claspapier
Apparat der Welt einfach praktisch und billig
Für Hotels, Restaurants u. grössere Wirtschaften sehr zu empfehlen.
Einsende in dem nom. Hoche und öffentl. Restoran-Ausgaben in Wiesbaden, Hamburg, Dresden etc. Zu hab. in all. vort. Handlungen u. direct die Claspapierfabrik, Berlin SW. 19. [2512]

Zum Schulanfang Tornister
aus Leder, Cloth, Sechund, Tuch, Flisch, von 1.40 per Stück an.
nur gediegene Handarbeit! keine Maschinenarbeit!
Schultaschen für Knaben und Mädchen in Leder, Cloth u. Hanfschultaschen, Universal-Bücherträger, Klappfalten, Schiefertafeln, Federkasten, Fibern, Lehrbücher, Atlanten,
sowie sämtliche Schulartikel in nur solider Waare zu **billigsten Preisen** bei
Albin Hentze, Halle a/S., 39 Schmeerstr. 39
Empfehle dem hochgeehrten Publikum hiermit mein neu eingerichtetes

Ida Böttger, gr. Steinstr. 60.
Neu eingegangen: [3079]
Kinderwagen-Decken
in allen Farben und verschiedenen Stoffarten.
Taufkleider. Taufmäntel.
Bettfedern und Daunen,
à Pfd. 1.00, 1.50, 2.00, 2.50, 3.00, 3.50, 4.00
nur garantirt staubfreie Waare.
Reichlich gefüllte Federbetten (ganzes Gebett), Unterbett, Deckbett und 2 Stüben à 20, 40, 60, 80 u. l. w. — Gendie Juteets, Verlegische und Bettträger sind stets am Lager und hält bei Bedarf bettens empfohlen
Robert Steinmetz,
Halle a. S., Leipzigerstraße 1. [3287]

Eiserne Bettstellen,
einfach u. elegant, passende Matratten dazu
Wilk. Heckert, gr. Ulrichstraße 60.
Weine vollständig rein gelöstene **Seifen** [3688] empfehle ich bei billigen Preisen in nur guter und activer Waare.
Specia Kali-Fettseife, (für:)
mildeste Seife zum Waschen der Kinder und vorzüglichste Wäsche.
Edward Robert.
Apotheker Benemann's **Refrinations-Fluid** ist gegen Verrenkungen, Schenkelab-trennung, bei Pferden, Hindernis u. l. w. das vorzüglichste Mittel. Dieser Refri-tations-Fluid hat Anerkennung und ist abgehandelt von Sr. Königl. Hohheit Prinz Carl und von Sr. Excellenz Ge-neral Feldmarschall Graf v. Wrangel erhalten. à Fl. 1 RM. 50 Pf. im General-Depot von [3709]
Albin Hentze, Schmeerstr. 39, in Löbejün bei Fr. Radioff.

Photographisches Atelier.
Durch Aufstellen der vorzüglichsten Apparate bin ich in der Lage, auch den höchsten Anforderungen zu genügen und garantire für feinste und sauberste Ausführung bei billigsten Preisen. [2839]
M. Taggesell früher O. Schönwald, Breitestrasse 33.

F. Voretzsch, Musikdirector, [3698]
Halle a/S., Wilbelmstr. 8.
Resonator-System
Kaps. Feurich, Apollo etc. (stummer Zug).
Kreuz. Pianos und Fligel 450 — 3600 Mk.

M. M. Moilnau, Halle a. S.,
Brückenwaagen- und Winden-Fabrik, offerirt
Centesimalwaagen,
(D. R. P. 20996.)
in allen Größen, ganz aus Eisen, neuester Construction, bequemster Ventilation, zum Abwiegen von Schrot's und Stroghulmwerf, sowie Laufgewichtswaagen — auch mit Negativapparat —, ferner **Decimal-Brückenwaagen** aus Holz und Eisen in allen Größen, **Decimal-Viehwaagen** mit und ohne Gitter, dauerhaft gebaut, durchaus fein wiegend, zu den billigsten Preisen.
Reparaturen werden schnell und gut ausgeführt und bei Waagen die Kichtung durch mich befragt. [3411]

Möbel-Fabrik u. Magazin
von **G. Schaible, Gr. Märkerstrasse 5**
empfehle ich ein großes Lager von **nur selbstgefertigten Möbeln und Polsterwaaren.**
Complete Zimmer stets vorräthig, in allen Gattungen, auch ein-selne Stücke zu bekannt billigen Preisen. Transport gratis. [3470]
Apotheker Benemanns **Diamantkitt** kittet dauerhaft Glas, Porzellan, Steingut, Meerschmaul, Marmor, Serpentin, Achat, Alabaster, Bern-stein, à Fl. 50 & bei **Albin Hentze, Schmeerstraße 39.**

L. Schreiber, Spezialist für Einrichtungen von: Dampfgeleisen, Thonwaren, Chamotte- und Nassschlen-Pressfabriken, Kohlen- und Thonförderungen.
Civil-Ingenieur, Halle a/S.
Garantirt grösste Leistungsfähigkeit. — Billige Preise. — Feinste Referenzen. [3700]

Birken-Theer-Seife, ärztlich empfohlen als das wirksamste und anerkannte Mittel gegen die häufigen Hautauswüchse, Psoriasis, Pilzschief, Scropheln, Flechten, sowie gegen lerbde, trockne und gelbe Haut à Stück 50 & u. zu beziehen durch **Albin Hentze, Schmeerstraße 39.** [3708]
Hühneraugenpflaster von **Gottschalk** in Schipras in Zwohl, verbreiten schnell u. schmerzlos **Hühneraugen, Weidornen, Warzen** etc. à St. 15 & pr. 2 St. 1 & 20 & zu beziehen durch **Albin Hentze, Schmeerstr. 39.** [3710]
Actznatron zum Seifeochen empfehlen in nur härtester und freier frischer Qualität [3068]
Heimbold & Comp., Leipzigerstr.



Zonangebend für Mode und Handarbeit,
unterhalten und nützlich.

Der Bazar

Illustrirte Damenzeitung.

Preis vierteljährlich 2 1/2 Mark.

Alle 8 Tage erscheint eine Nummer in reichlicher Ausstattung und bringt Mode, Handarbeiten, Colorirte Modenmuster, Schnittmuster zur Selbstanfertigung der Garderobe, Romane und Novellen, Prachtvolle Illustrationen.

Alle Postanstalten und Buchhandlungen nehmen jederzeit Bestellungen an zu 2 1/2 Mark pro Quartal. (April, Mai und Juni.)

Auf Wunsch werden einzelne Nummern zur Ansicht franco versendet von der Administration des „Bazar“ Berlin W. [3121]

Bekanntmachung.

Die An- und Abfuhr der Frachtstücke nach und von dem Central-Güter-Bahnhof zu Halle a. S. in dem Econom. G. Vester dahleitz, die der Eisenbahn-Güter nach und von dem Personenbahnhof dem Posthalter Otto Westphal dahleitz übertragen.

Dieselbe erstreckt sich für sämtliche Güter auf den ganzen Bezirk der Stadt Halle a. S. einschließlich der nächsten Anlagen auf dem rechten Ufer der Saale, sowie die Straßen geplanter sind.

Ausgeschlossen von der An- und Abfuhr bleiben diejenigen Arten von Gütern, welche in der Güter- resp. Eilgut-Expedition ausnahmsweise nachgelassen sind.

In Vollgederen kommen sowohl für Eil- als auch für Frachtstücke zur Erhebung 16 Pfg. für 100 Kg. mit einem Minimumsatz von 20 Pfg. für jede Frachtverladung.

Die Unternehmer haben auch auf Erfordern, gegen Erhebung einer Gebühr von 20 Pfg. pro Frachtverladung, alle ihrem Umlange nach von einem Mann zu transportierende Sendungen bis zum Gewicht von 50 Kg. pro Sendung aus höheren Etagen, Treppen etc. abholen und nach dem Hofwagen bzw. von letzterem bis in solche Localitäten schaffen zu lassen.

Sämmtliche in Halle für dortige Adressaten eingehende Fracht- und Eilgut-Sendungen werden denfalls zugestellt, sofern sie nicht zeitig vor deren Anfuhr der dortigen Güter- resp. Eilgut-Expedition eine schriftliche Erklärung haben zugehen lassen, wonach sie die sämtlichen für sie eingehenden Güter selbst abfahren lassen wollen.

Abholung abzuhebender Güter aus Wohnungen oder Geschäftslökalen wird beantragt, sobald der Beförderer bei dem betreffenden Fuhrmannen oder bei der Güter-Expedition dies beantragt, was durch Postkarte geschehen kann.

Die Begleiter der Hoffahrwerke müssen die, die bezüglichen Bestimmungen eingehende gebührende Taxe stets bei sich führen und auf Verlangen den Intendanten vorlegen. [3471]

Königliches Eisenbahn-Betriebs-Amt (Wittenberg-Leipzig.)

Bezirk des Königl. Eisenbahn-Betriebs-Amts (W. L.) Umbau Bahnhof Halle.

Die Herstellung von 9,6 km Gleis-Überbau für den Umbau des Bahnhofes Halle ist zu vergeben. Preisverzeichnis und Bedingungen sind gegen Einsendung von 0,5 M. von der unterzeichneten Bauinspektion zu beziehen. Zeichnungen können auf dem Umbaubüreau (Empfangsgebäude) eingesehen werden.

Angebote sind unter Vermeidung des Preiszeichnisses und Befolgung der anerkannten Bedingungen vorzulegen und mit der Aufschrift: „Angebot auf Umbauarbeiten“ bis zum 12. April Vormittags 11 Uhr an uns einzuliefern. Zuschlagsfrist 3 Wochen. Halle, den 25. März 1887.

Königliche Eisenbahn-Bauinspektion (Cöthen-Leipzig.) [3261]

Eine Gärtnerei

am 1. Mai cr. ab zu verpachten.
Näheres bei H. Wolf & Co.,
Magdeburgerstr. 46. [3052]

Haus-Verkauf.

Das in vorigen Jahre von dem verstorbenen Fabrikanten **Modell** hier selbst neu erbaute, herrschaftlich eingerichtete und inmitten eines Gartens belagerte Wohnhaus steht zum Verkauf. Das Grundstück, im Ganzen 72 ar 48 Cadenr-W. Flächenraum, befindet sich am westlichen Ende der Stadt, in freier schöner Lage und mit herrlicher Aussicht auf die Stadt. Dasselbe würde sich auch zum Betriebe einer Gärtnerei eignen und die Stelle außer der Wohnung des Eigenthümers eine große schöne Wohnsitzung gewähren. [3269]

Ein Theil des Kaufpreises kann auf dem Grundstücke zur ersten Stelle stehen bleiben.

Auskunft erteilt
Julius-Rath Wilde
in Wörschütz.

Mein kleines Aitergut **Prechtitz**, ganz nahe der Kreisstadt **Liebenwerda**, zwischen der **Falkenberg-Bahn** und **Halle-Zoran-Gübnere Bahn**, mit 300 Wrg. Aed. 50 Wrg. Aed. und 100 Wrg. Wald, großer **Steinbruch**, **Waldhaus** mit **Wasser- und Dampfkraften** ist zu verpachten event. auch zu verkaufen.
Sanitätsrath Dr. Riesel. [3707]

Mein **Karlsruhe 10** belegen, mit allem Comfort ausgestattet und für eine Familie eingerichtet. [3482]

berühmte Wohnhaus mit **Wasser- und Dampfkraften** ist zu verpachten event. auch zu verkaufen.
Sanitätsrath Dr. Riesel. [3707]

95.000 Mark

auf erste Hypothek à 4% per 1. Juli oder 1. October auf gut rentirendes Grundstück gesetzt. Mehr über 300.000 M. Offerten von Selbstbetheiligten unter **O. U. 354** befördern **Haasenstein & Vogler, jr. Märkerstr. 27.** [3379]

Nationalliberaler Verein der Stadt Halle und des Saalkreises.

Die nationalliberale Partei hat bei der letzten Wahl einen Aufschwung gewonnen wie zuvor. Von allen politischen Parteien sind ihr die meisten Stimmen zugefallen. Im Reichstage liegt jetzt das entscheidende Votum in ihrer Hand. Treu ihrem alten Berufe wird sie auch ferner als Vorkämpfer für das neu erstandene deutsche Reich auftreten, um es zu schirmen gegen äussere und innere Feinde und um dem Bau ein festeres Gefüge zu geben. Sie wird als liberale Partei die Rechte der Volksvertretung zu wahren wissen und allen reaktionären Bestrebungen auf politischem wie wirtschaftlichem Gebiete unerschütterlich einen Damm entgegenzusetzen. Aber voll Vertrauen auf die Tendenzen der Regierung und das Geschick ihrer Leiter wird sie ihr helfend zur Seite stehen, besonders zur Reform unseres Finanzwesens und zur Realisirung des socialpolitischen Programms unseres Kaisers.

Weite Kreise in unserem Wahlbezirk zählen sich zu unserer Partei. Die letzten Wahlen haben es bewiesen. Aber doch ist die Bethheiligung am nationalliberalen Verein bisher eine unzureichende gewesen. In keiner Partei war die Bethätigung des politischen Interesses bis zur letzten Wahlcampagne so gering wie in der unsrigen. Keine hat es aber jetzt so nötig, mit Energie einzutreten, um das Erreichte zu erhalten. Es gilt mehr denn je Klarheit über die Ziele des wahren Liberalismus zu verbreiten und seinen Grundsätzen nach rechts und links Eingang zu verschaffen. Diese Aufgabe stellt sich

der nationalliberale Verein!

Wir wenden uns daher an alle Mitbürger, welche uns in der politischen Auffassung nahe stehen, mit der dringenden Bitte, demselben beizutreten und ihm ihre wirksame Unterstützung zu theil werden zu lassen.

Halle a. S., den 22. März 1887.

Der Vorstand.

Betheke, Banquier. **Dr. Conrad**, Professor. **Elze**, Rechtsanwalt. **Ernst**, Stadtrath. **Dr. Friedberg**, Prof. **Graul** — Trotha, Holzhändler. **Heilfron**, Rentier. **Keutel** — Kirchedlau, Gutsbes. **Krause**, Glaserstr. **Krug**, Director. **Leopold**, Bergwerksdirector. **Liebau**, Kaufmann. **Mennicke** — Löbejün, Rathmann. **Riedel**, Maschinenfabrikant. **Schramm**, Getreidehändler.

Die oben Verzeichneten sind jederzeit bereit, Beitrittserklärungen entgegen zu nehmen. [3684]

Geschäfts-Verlegung.

Meinen werthen Kunden als auch einem geehrten Publikum zur gefälligen Mittheilung, daß ich am heutigen Tage meine **Werkstatt und Wohnung** unter der Firma

Bau-, Möbel- und Sarg-Tischlerei

Hermann Schülbe

von Landwehrstraße 11a nach meinem Grundstück

Friedrichstraße 24

verlege. Für das mir in meinem alten Geschäft in reichlich gedachte Vertrauen meinen besten Dank abbitend, bitte ich, daselbe auch nach meinem neuen Geschäftslökal nichtig übertragen zu wollen.

Halle, den 26. März 1887.

Sodachtungsvoll [3680]

Herm. Schülbe, Tischlermeister.

Comptoir für Beleihung städtischer u. ländlicher Grundstücke, Häuserverkäufe etc.

von [3623]

Franz Hüchel, Auctions-Commissar und Taxator, Mittelstrasse 6.

Verschwiegenste u. schnellste Erledigung der Aufträge

Garlebs höhere Privatschule für Knaben, Realschule.

Leipzig. Die Anstalt hat die Berechtigung zur Ausstellung von Zeugnissen für den einjährig-rechtlichen Militärdienst. Berlin, Gubenjün, Arbeitsnachb. Brotpolte auf Wunsch. Sprechzeit 11—12 Uhr. [3703]

H. Garleb, Director.

Gedenktage aus der Welt- und Lokalgeschichte.

2. April.

742 Karl der Große geboren.
1719 Ludwig Klein, Dichter, geboren.
1791 Graf von Wraxleben, französischer Feldner und Politiker, gestorben.

1798 Hoffmann von Fallersleben, Dichter, geboren.
1805 Hans Christian Andersen, dänischer Dichter, geboren.
1814 Abiegung Napoleons I. durch den französischen Senat.
1840 Emilia Jola, französische Schriftstellerin, geboren.

1885 Geboren in Menzob bei Jena Magister Andreas Boas, einer der 2 ersten evangelischen Geistlichen (Se-

bälle von Just. Jonas); war am 1516 in Eilenburg geboren, kam 1541 nach Halle, mußte die Stadt jedoch nach der unglücklichen Verbrennung des schmaldischen Krieges wieder verlassen.

1837 Vorläufige Eröffnung des Hallischen Stadttheaters mit einem Prolog und Schillers „Braut von Messina“.

3. April.

1603 Elisabeth, Königin von England, gestorben.
1682 Bartholomeo Marullo, spanischer Maler, gestorben.
1783 Wellington Irving, amerikanischer Dichter, geboren.
1849 Friedrich Wilhelm IV. lehnt die deutsche Kaiserkrone ab.

1813 Während der Freiheitskriege kommen die ersten Soldaten nach Halle, 150 Mann, welche vor dem „Salgotzer“ (Seitziger Thore) bivouacirten.

1848 Große Festerfeier am Tag der Weintraube bei Halle, welche „die beglückende Wiegeburt Deutschlands“ feiert, aus allen Städten, auch von den Offizieren besucht wird und noch vorzüglich und ungetrübt dauert.

Allerlei.

— Abdison fragte den Schriftsteller Garth, welche Religion er bekenne. „Die Weisen“, lautete die Antwort. — „Und welche ist das?“ — „Die Weisen schweigen.“ antwortete Garth.

Schöne Tafelbutter

verpackt netto 8 3/8 Pf. für 7,60 Mfr. frei ins Haus gegen Nachnahme. [3443]

F. Schlentner,

Bestiger. **Wichthafen. Weitz Kaufmann.**

Golth., **Holl.**, u. **Öfste** 25 Ab, 1/2 ko. **Soft. Gdam.** 30 J., **Gandfai.** H. gr. 100, 350, **Fr. Zaiselbitt.** (Gausmahl.) 65, 75, 85, 95 A., 6 ko. **Grabe** **Wolln.** **Sandb. bill.** **Ernst Schulz.** **St. Hottelb. Soft.** [3690]

Die erste Butterverhandlung-Gesellschaft der Butterproduzenten in der Rhein-Weidung zu Kaufmann empfiehlt ihre selbst fabricirte Schmalzweiche- und Tafelbutter von nur fruchtigsten den Stüben in selten schöner Qualität, den **Bohlthel** à 8 3/8 Pf. p. 8 an franco überal. **Grabenhäusern.** **Genossenschaft** und **Wiederverkäufer** werden benachthigt. [3697]

Brennartoffeln

sucht zu kaufen **Brenneri Langenbogen** b. **Zenischthal.** **Offerten** an **Dactor Eader** dt. erbeten.

Zuckerrübensamen.

Klein-Wanzlebener J. **Nach-** **Wahl** von **Crignat** verkauft von 1 Gtr. zu 12 Mfr. ab **Station Schraplau**, bei größeren Posten billiger. **Überamt Schraplau.** [3428] **Dr. G. Humbert.**

Zur Pflanzzeit.

Gochstämmige, wurzelschte und **Fräuerosen** in den besten Sorten, **Edkränze** und verschiedene andere Artikel bei **Aug. Spindler,** **Wandererstraße 53.** [3119]

Schottische Zaunrosen,

bestes Gehölz zur Anlage von **Wägen-** und **Reihengärten**, sowie von **unordentlichem** Gärten und **Befestigungen** von **Wägen**, **angenehmer** **Biertraub** in **Baranlage** durch den **Wolgerich** des **Laubes** und **feiner** immerwährenden **Blüthen**, empfiehlt **2-jähr.** verpflanzte à 1000 Stk. = 25 Mfr. **1-jährige** I. Cl. do. = 15 Mfr. **1-jährige** II. Cl. do. = 10 Mfr. im **Verpackung** frei **Stad.** **Palanerie Gatha** b. **Eilenburg.**

Kalkwerke

bei **Überamt Schraplau.** **Täglich** **frischen** **Wassfall**, **Bingelal,** **frische** **Heil** und **Wassfall** für **Zucker-** **fabriken** zu **billigsten** **Preisen** ab **Station: Schraplau** liefert. [2380] **Dr. G. Humbert.**

S. Scherbel,

Halle a. d. S.,

Markt u. Kleinschmieden-Ecke 1

empfiehlt in grösster Auswahl

Damen-Stiefel.

Damen-Zeug-Schnürstiefel 3,50 bis 4,75.
 Damen-Zeug-Gummizug-Stiefel 3,50 bis 4,25.
 Damen-derbe Leder-Stiefel 4,00 bis 5,50.
 Damen-elegante Lederstiefel 6,00 bis 9,75.
 Damen-Lack-Stiefel 5,50 bis 9,50.

Damen-

Promenaden-Schuhe.

Damen-Zeug-Promenaden-Schuhe 2,25 bis 3,00.
 Damen-Leder-Promenaden-Schuhe 3,00 bis 5,00.
 Elegante Damen-Promenaden-Schuhe mit u. ohne Lack 4,00 bis 5,50.
 Damen-Haus- und Strassen-Schuhe, derbe Arbeit 2,50 bis 3,50.
 Herren-Stiefeletten 5,50 bis 6,75.
 Elegante Herren-Stiefeletten 7,00 bis 10,00.
 Herren-Schaft-Stiefel 5,50 bis 9,50.
 Herren-Strassen-Promenaden-Schuhe 4,50 bis 7,00.
 Elegante Herren-Promenaden-Schuhe, engl. Façon, 6,00 bis 10,00.
 Herren-Hausschuhe in Plüsch- und Leder von 2,50 bis 3,50.

Mädchen-Stiefel

für jedes Alter,

Erstlingsschuhe 50 Pfg.
 Hohe Oesenschür-Stiefel 1,50 bis 3,50.
 Hohe Zug-Stiefel 3,00 bis 6,00.
 Hohe Knopf-Stiefel 2,50 bis 5,50.
 Hohe Knopf-Stiefelchen für Kinder von 1 bis 5 Jahren 1,50.

Knaben-Stiefel

für jedes Alter.

Knaben-Stulpen-Stiefel 4,00 bis 5,00.
 Knaben-Schaft-Stiefel 3,50, 3,75, 4,00, 4,25.

Wilhelm Röper,

Specialität

für
 Tapeten, Teppiche, Möbel-Stoffe
 und Gardinen,

Leipzig, Göthestrasse 1,

empfiehlt zur bevorstehenden Saison die in obigen Artikeln eingegangenen Neuheiten bei gütigerer und reichhaltiger Musterauswahl zu billigen Preisen.

Alleinige Niederlage der altrenommirten Möbel-Fabrikate der Mainzer Industrie-Halle in Mainz. Uebernahme completer Wohnungseinrichtungen.

Ida Böttger, gr. Steinstr. 60.

Zum Wohnungswechsel habe ich eine große Partie

Weisse und crème Gardinen

in Reihen von 2-4 Fenstern. Muster der letzten Saison, zum Ausverkauf gehandelt und empfehle dieselben zu außergewöhnlich billigen Preisen. [3080]

Herrenhüte,

die neuesten Farben u. Formen in deutschen, wiener (Habig) und englischen prima Qualitäten empfiehlt

Christian Voigt.

Schmeerstr. 3334. Poststr. 910.

Corsets

gutes Sortiment, muster-gültiger Façons billigt

Grosse Steinstrasse 12
 Georg Köhler,
 Albert Kahle Nachf.

[3144]

F. A. Schütz,
 Halle a. S.,
 Leipzigerstr.
 87/88.

Weisse, crème u. bunte Gardinen.

Grösste Auswahl in allen Preislagen, nur solide Waren,

in neuesten Mustern. [2954]

F. A. Schütz,
 Halle a. S.,
 Leipzigerstr.
 empfiehlt

Das Neueste in Smyrna, echt und imitirt, Tournay-Velours, Brüssel, Tapestry.

Jacquard, Holländer, etc. Linoleum, Cocos-Matten, Angorafellen, imitirten Fellen, Fusskissen.

Bekanntmachung

für alle Handwerker und Arbeiter Deutschlands.

J. Blume & Co.

empfehlen ihre grösste Herren-Garderoben-Fabrik Hamburgs.

Neuer Steinweg 1 136 Steinstrasse 136

Hamburg.

Sehr wichtig für alle Arbeiter und Handwerker!

Empfehlen ihre seit 40 Jahren geführten echten prima-englischen Leder- und Manchesterstoffe, sowie aus vorbenannten Stoffen auf den Dauerhafteste angefertigte Hosen, Jacks und Westen. Alle Farben, wie auch alle Grössen sind stets vorräthig, sowie Anfertigung derselben nach aufgegebenen Masse, Versand alter unverser Artikel, welche alle mit unserer eingetragenen Schutzmarke versehen sind (worauf gefordert werden), sollfrei und franco gegen Nachnahme oder vorherige Einzahlung des Betrages. Diese wirklich echt engl. Lederstoffe sind von Fach-Autoritäten als das Beste und Preiswürdigste in dieser Art anerkannt und stehen Proben gerne gratis zur Verfügung. Die Preise stellen sich bei zollfreier und franco Lieferung:

Prima echt engl. Lederhosen in jeder Grösse und Farbe 9.50.
 Jacks mit schwerem Futter do. 17.50.
 Westen mit doppeltem Rückenfutter 4.20.
 Prima engl. Leder u. Manchester, ca. 75 cm breit, pr. m. 8.50.
 Als Specialität empfehlen grosse, 2 Pfund schwere eingefasste wollene Isaländer Arbeitsjacken 5.25.



Herrenhüte
 beste Fabrikate
 in- und ausländ. Häuser,
Klapphüte
 (Chap.-mechaniques). [3697]
 Grösste Auswahl, billigste Preise.

Rudolph Sachs & Co.,
 Hoflieferanten,
 Halle a/S., gr. Ulrichstrasse 55.

Transport. Sparkochherde
 better Construction

für Haushaltungen jeder Grösse. Vertheilung in Hotels, Cafen, etc. während des Sommers unter billiger Vertheilung.

Wilh. Heckert,
 Gr. Ulrichstrasse 60.

Wolfs- u. Wollfaden
 übernehmen zur Conservirung während des Sommers unter billiger Vertheilung

Aderhold & Müller,
 Kürschnerstr.,
 52. große Ulrichstrasse 52.

Grün's Wein-Restaurant
 S. Rathhausgasse 5.
 Prima Holländer Astern,
 Dinners, Soupers.
 [3691] **C. Schöke.**

Suchard
 LEICHT-LOSLICHES CACAO-PULVER
 VORZÜGLICHE QUALITÄT

Thierarzt
Dr. Schneidemühl
 wohnt jetzt
Sophienstrasse 11.
 Von jetzt an wohne ich:
Poststrasse 5, II.
Dr. A. Fischer, pract. Arzt.
 Sprechst. 9-10 u. 2-3 Uhr.
 [3601]

Abonnements = Einladung auf die „Hallische Zeitung“

für das II. Quartal 1887.

Die „Hallische Zeitung“ ist in Anbetracht ihrer Reichhaltigkeit die billigste Zeitung Deutschlands. Man erhält mit ihr 5 Gratisbeilagen geliefert: **Illustr.**, **Sonntagsblatt**, **Landwirthsch. Mittheilungen**, **Romanbeilage**, **Lotterieliste** und **Parlaments-Beilage**.

Sie darf sich das Organ aller Elemente nennen, denen der Kampf gegen die Auswüchse social-demokratischer und parlamentarischer Gelüste gemeinsam ist. In diesem Kampfe besteht ihr Programm, auf die Parteibezeichnung legt sie keinen Werth. Die Einigkeit der national Denkenden und Wirkenden im Interesse der gemeinsamen Wohlfahrt zu fördern, ist ihre Aufgabe, nicht aber ein Parteiprogramm zu verwirklichen.

Für ihren sich ganz besonderer Beliebtheit erfreuenden Unterhaltungsbeilagen arbeiten mehr als 50 der beliebtesten und bekanntesten Schriftsteller mit. Für das nächste Quartal ist eine Fülle origineller Feuilletons erworben worden.

Die größte Sorgfalt wird wie bisher dem „lokalen und provinziellen Theile“ gewidmet. Kein zweites Blatt zeichnet sich durch eine solche Fülle eingehendster „lokaler Leitartikel“ aus der Feder gründlichst unterrichteter Kenner städtischer Verhältnisse aus. Dabei wird das geschichtliche Element in interessanter Weise gepflegt.

„Reichstes Depeschen-Material“ aus allen Weltgegenden. „Telegraphische Wetter-Ankündigungen“ für den folgenden Tag.

Die „Hallische Zeitung“ bringt als amtliches Organ des **Kgl. Landrathsamtes des Saalkreises** sämtliche **Bekanntmachungen des Letzteren**, ebenso die **Bekanntmachungen des Magistrates von Halle** und des **Gemeindevorstandes von Siebichenstein**, soweit dieselben von allgemeinem Interesse sind.

In „**zweimaliger Tages-Ausgabe**“ (mitbin 12 mal wöchentlich) erscheinend kostet mit den genannten „fünf Beilagen“ die „**Hallische Zeitung**“ bei einem Umfange von 3—7 Bogen täglich **nur Mark 3 das Quartal**, also nur ca. 3½ Pfennig die Nummer! Eine billigere Zeitung bei dieser Reichhaltigkeit ist überhaupt **nicht** zu finden.

Bestellungen auf die „**Hallische Zeitung**“ werden für Halle und Siebichenstein von der Expedition **gr. Märkerstrasse 11** und ferner von

Fraul. **Marie Jonas**, Seifengeschäft, Herrenstraße 17,

Herren Kaufm. **A. Gantz**, Liebenauerstraße 4,

„ „ **C. Pagels**, Niemeyerstraße 13,

„ „ **J. R. Strässner**, Bernburgerstraße 13,

„ „ **Gust. Wiebach**, Hermannstraße 11,

Herrn **P. Rühlemann**, Siebichenstein, Burg- und Brunnenstraßen Ecke,

für Auswärts von allen Kaiserl. Postanstalten und den Landbriefträgern zum Preise von nur

3 Mark

entgegengenommen.

„Inserate“ sind bei der Verbreitung und Beachtung der „Hallischen Zeitung“ in den kaufsfähigsten Kreisen der Gesellschaft nachweisbar äußerst wirksam, und werden zugleich in dem auch an den Anschlagssäulen veröffentlichten „Hallischen Inseratenblatt“ veröffentlicht.

Gegenwärtige Gesamt-Auflage 20,000.

Probenummern gratis und franco.

Der bereits vor dem 1. April erschienene Theil des Romans von Reinhold Ortman:

Die von Doffenau

ird neu hinzutretenden Abonnenten gratis nachgeliefert.

Jetzt schon neu hinzutretenden Abonnenten liefern wir auf Wunsch die Zeitung vom Bestelltag (an bis Ende März) kostenfrei.

Expedition der „Hallischen Zeitung“,

gr. Märkerstrasse 11.

und Elaf-Vorfahren herrschen die Erbhöhen sehr vor, während in den östlichen Theilen der Monarchie die Serabergungen überwiegen. Den niedrigsten Julschuß erhalten die Soldaten in Goldad (5 Flg.), sowie in Dreng-furth-Rattenburg und Straßburg in Weipfr. (6 Flg.), den höchsten in Sarburg (22 Flg.).

Die Militär-Administrativ-Behörde des Kriegsministeriums hat die deutschen Heere im letzten Kriegsjahr gegen Frankreich eintreten lassen, welcher von den Heeren während desselben handelt. Es sind dies: Heeren, Tappus, Nubis. Die Aushebung der ersten war bei den thätigen Truppen nur gering, der Heere der Schutzmänner also auf die bewahrt, während Tappus und Nubis Steigerungen der Erkrankungen und Todesfälle über den Friedensstand hinaus herbeiführten. Der alte Satz, daß die Krankeiten mehr Opfer als die feindlichen Soldaten fordern, ist im letzten Jahre nicht zugefallen, dennoch hat sich das Augenmerk auf die Befähigung dieser Krankeiten umschweren müssen, als die Krankeitsverhältnisse, welche ein Heer in dem feindlichen Lande vorfindet, von freistehendem Einfluß sind. Von der Natur sind die Truppen überfordert worden, aber auch diese Krankheit und der Tappus hingen in ihrer Verbreitung davon ab, ob die betreffenden Vandräger davon früher heimgeführt waren oder nicht, und auch die Kosten hingen bei den Feldzügen von der Sanität des Heeres, welche die Kranken, Anstrengungen, mangelnde und minder gute Ernährung, Weibchen auf Nubis und Tappus insofern nicht ohne Einfluß, als sie die Krankeitssteigerung erhöhen und den Seuchen Vorlauf leisten, doch hat auf letztere Krankheiten nicht die Aufmerksamkeit der Art der Kriegführung (Bewegungs- oder Belagerungskrieg), die damit verbundene Art der Unterbringung der Truppen, die Bandenmäßigkeit der einzelnen Truppenkörper und bei den Heeren vor allem der Sanitätswesen, sondern mehr in dem Maße namentlich als von großem Wertes anerkannt. Nur der Impfung ist es zu danken, daß das thätige Heer sich 1870-71 seine vollst. Unerklichkeit inmitten einer rings umher wühlenden Seuche erhalten hat und ohne ernstliche Gefahr für Gesundheit und Leben der Soldaten deshalb auch in Zukunft nicht daran gerüttelt werden darf. Die Gesundheitsverhältnisse der Zeit vom 15. Juli 1870 bis 30. Juni 1871 an topischen Erkrankungen in den Regimenter behandelte, Interoffiziere und Mannschaften der deutschen Heere betrug 7339 oder 81 von Tausend der Durchschnitts-Kopfzahl. Auf den weiblichen Bestand dieser Zahl genaug, doch ist dabei zu berücksichtigen, daß die Leiden und Leidenfälle nicht mitgerechnet sind und auch im Frieden eine große Anzahl dieser Krankheiten erliegt. An der Natur erkrankten in der angegebenen Zeit unter denselben Starkerkrankheiten 38.976, an den Wunden 6772, von denen 297 starben. Hierzu kommen noch die Erkrankungen bei dem nicht mobilis. deutschen Heere und den nicht inbedeutenden bei den französischen Kriegsgenossen.

Sieche und Mission.

Der landeskirchliche Vereinstag der evangelischen Vereinigung, welcher im vorigen Jahre in Halle zusammentrat, wird, wie wir hören, in diesem Jahre, und zwar schon im Monat Juni, in Potsdam abgehalten werden, zweifelslos auch, um zu der brennenden Frage nach der größeren Freiheit der evangelischen Kirche (Antrag Hammerstein) Stellung zu nehmen. Da herkömmlich nach Pfingsten der Evangelische Verein in der Provinz Sachsen seine Frühjahrssammlung hält, so würde dieselbe in diesem Jahre schon vor Pfingsten stattfinden müssen.

Zur Mikrobienbefreiung der Theologie sagt die neue Kritik, nach einem Rückblick auf eine Beleuchtung der protestantischen und katholischen Auffassung der Angelegenheit: Was die protestantischen Richtungen umfassen, von Professoren und Studierenden, wie von praktischen Geistlichen ausgehende Protestbewegung zum unzeitigen und energischen Ausdruck gekommen ist, ist der erste Schritt gegen eine absolutistische gleiche Behandlung zweier in ihrem Wesen und Zweck verschiedenen Religionen, welche die Protestbewegung in den letzten Jahren mitgetragen. Diese Protestbewegung ist mehr als eine bloße, vorübergehende Gesundheitsmaßnahme. Sie gibt uns vielmehr die erhellende Aussicht, daß die von den Theologen, welche die Kritik der dem Lande übernehmenden wollen, auch im Leben, in dem selbstbewußten Patriotismus zu pflegen wissen werden. So bildet denn die eigenartige Protestbewegung, welche sich in so lebhafte Weise gegen eine Kolonialpolitik richtet, ein schönes und kräftiges Gegenstück gegen die unzeitliche, antichristliche Protestbewegung der Elaf-Vorfahren.

Schulwesen und Erziehung.

Die erste Schülerverhältnisse für Sommerarbeit in Berlin im 20. d. im Fallrückblick, nach Vorarbeiten der ersten. Die Schülerverhältnisse sind nach dem Bericht einseitig angeregten Studien durch körperliche, dachologische gezielte Arbeit ein heilames Gegenstück gegen die geistigen Anforderungen bieten. Die Schülerverhältnisse ist zunächst für Knaben vom 12. Jahre ab einzuhalten; der Unterricht für Knaben vom 12. Jahre ab, von 1 1/2 Stunden den Tag und wird in 3 Abtheilungen, an der Hohenstraße, in der Holländische und in Reparatur ertheilt. Der Unterrichtsbeitrag beträgt für das Winterjahr 5 $\frac{1}{2}$ Schilling und 2 $\frac{1}{2}$ $\frac{1}{2}$ für Benutzung der Werkzeuge.

Neues aus Afrika.

Von Dr. Emil Holub.

(Schluß. Vgl. die gestrige 2. Ausgabe).

— 5. August, Abends. In dem Zustande, in dem wir uns befinden, kann von einer Fortsetzung der Reise nicht gesprochen werden. Gott nur weiß es, ob wir Alle — der Best — den Jambefi erreichen. Ich habe mich zu der Rückkehr nach der Heimath entschlossen. Wir ist indessen Alles genommen, sie ins Werk zu setzen! Durch den Verlust der Tagebücher, von denen mir namentlich das der Livoergeliche Höhenbestimmungen, das der Medizin, das ethnologische und jener andere mit sehr zahlreichen Skizzen und manche nahezu mit Notizen gefüllt, unerlässlich erscheinen, bin ich auch in wissenschaftlicher Beziehung ein halber Bettler geworden; ich habe wohl die Maßstabulamb Gebiete bereist, das wichtigste Problem meines Unternehmens gelöst, allein die geplante Reise zu den Seen nur zu zwei Dritttheil vollbracht. Bin ich es nun wert, einer Hilfe theilhaftig zu werden? Ich will die Ehre der Expedition durch weitere Forschungsergebnisse und namentlich durch neue Sammlungen zu wahren suchen. Ich will Alles thun, um mich jeder Hilfe würdig zu zeigen, und hoffe nur schließlich, daß die letzte Sendung meiner Sammlungen auch glücklich angenommen und auch die noch bei Weibschiff zurückgelassenen Risten glücklich

Halle, den 2. April.
(Der Abdruck unserer Vorkalender ist nur mit Rücksicht auf die Zeitungen gegeben.)
— Die Bemühungen des Vorstandes des kirchlichen Bauvereins sind, wie wir erfahren, doch nicht mit Erfolg gekrönt worden, die Mitglieder von Bürgervereinen, auch zahlreiche Herren Lehrer in dankenswerther Weise sich bereit erklärt haben, bei der Ausführung des Lutherfestplatzes mitzuwirken. So steht zu hoffen, daß dieselbe für Mai d. J. geschieht ist. Der technische Leiter des Unternehmens, Herr Dr. Pfeiler aus Straßburg wird nicht, — wie zuerst festgesetzt war, — schon in der Osterwoche, sondern in der darauf folgenden Woche zur näheren Besprechung mit den Herren Wittvatern hier anwesend sein. Zeit und Ort dieser ersten Berathung wird noch in den Blättern bekannt gemacht werden.

— In der 11. Jahreswoche vom 13. bis 19. März starben in Halle auf 1000 Einwohner und auf 3 Jahr berechnet 20,7 Personen. Von den übrigen deutschen Städten mit mehr als 40,000 Einwohnern erreichten Ostfriesland mit 14,5, Stuttgart mit 16,1, Leipzig mit 18,5, Duisburg und Frankfurt a. D. mit 18,9 pro Tausend die niedrigsten, Darmstadt mit 33,8, Danzig mit 34,3, Freiburg i. B. mit 36,4, Münster mit 36,8, Augsburg mit 41,7 pro Tausend die höchsten Sterbestimmen.

— In Wehndes Saalbau in Braunschweig begann am Mittwoch Abend zwischen dem Villardkünstler Gabriel Rabert von hier (Café David) und einem als trefflichen Bilderspieler bekannten dortigen Herrn W. ein Villardtturnier auf 1200 Points, welches Donnerstag Abend fortgesetzt und Nacht zu Ende geführt wurde. Beide Herren bewiesen sich als vorzügliche Spieler; Herr W. der eine Vorgabe von 600 Points hatte, schloß mit 1193 ab; Herr Rabert gewann mit 1200 die Partiz, bei welcher häufig ein zahlreiches Publikum anwesend gewesen war.

Schiffenerkrankung - Verhandlungen.

Freitag, 1. April.
Drei Passagiere der Sächsischen Emigrant beschloßen, etwas zu genießen und begaben sich in der sich anschließenden Voraussetzung, daß der Andere bei Stoffe sei und für den Mühsen ein werde, in eine Gastwirtschaft. Sie tranken mehrere Gläser Bier, wovon einige Schüsseln und verließen hierzu ein Paar Sprünge, wobei eine Gemüthsstimmung von ihnen an dem Tisch, wo sie Platz genommen hatten, sich zu einem Schläfchen ansetzte, zeigte der Dritte eine hochgradige Uebelkeit. Er brach sich in großen Schritten die Gasse und löste dem Ausgange derselben mit vielem Geräusch, wo jedoch der Heere im immer ganz zufällig den Fuß abschnitt. Die Anforderung des Wirthes an den „Unruhigen“, welcher das Bier z. behält hatte, er möge die Sache bezahlen, wurde von jenem an seine beiden Genossen weitergegeben, welche sich jedoch in beharrliches Schwimmen hielten. Erst als der Wirth bringender wurde, erklärte sich der Eine bereit, seinen Leberzieher zur Dedung zurückzuführen, so jedoch mit Rücksicht auf den geringen Gehalt der Ankerzeiten zurück und die Verhandlung nahm eine etwas andere Wendung, als die der gewöhnlicher Polizeierkenntnis in das Zimmer trat. Der „Unruhige“ gab zunächst bei Bestimmung seiner Persönlichkeit einen falschen Namen an und überdeckte sich gegen den Wirth mit zu bedauerlicher Weise, daß sich dieser veranlaßt sah, das Dreieck zur Polizeistation zu bringen. Heute Abends ist er unter der Auflage des Vertrags auf der Anstalt geblieben. Nach dem Ergebnisse der Vernehmung und nach der Erklärung des Wirthes, daß er den Angeklagten ein Paar Gläser Bier creditirt haben würde, ließ der Staatsanwalt die Angeklagten wegen Verletzung des Polizeibeamten und wegen geistlichen Widerstands eine Gefängnisstrafe, welche von dem Gerichtshofe auf 3 Wochen festgesetzt wurde. Die beiden Hergangenen wurden freigesprochen.

Dem Schenker des Hausfries gezeigten zwei Frauen im Nachbarort Totha aus ganz nütziger Ursache in Streit, der sich unter anderem über den Lebensunterhalt betrug, ergriffte das zunächst die beiden Schenkerinnen, die die Köpfe schlugen, und nach Ergründung ihrer stöhnenden Leiden das große Jämle: in den Haaren lagen sich Weib' folgte. Der Ehemann der einen Frau trat endlich dazwischen und löste mit Gewalt die Verbindung. Da wohl, so noch einmal bei der jüngeren Frau auf, sie ergriff den Schenker und warf denselben ihrer Gegernerin an den Kopf, unbedarft darum, daß auch der letztwärts stehende Mann von dem alten Wade etwas davon abbekam. Glücklicher Weise hatte das immerhin nicht unangenehme, sondern sehr harmlos, nur ganz unerblich verlegt und obgleich sich dieselbe vor dem Schiedsrichter sehr verächtlich zeigte, konnte diese ihre Gegernerin, die eine Körperverletzung mit einem unzeitlichen gefährlichen Verzeuge vorlag, nicht von der Anstalt durch die königliche Staatsanwaltschaft befreit. Die Vernehmung zeigte, die Letztere jedoch in der Lage, für die Angeklagte, welche im Zustande höchster Erregung gehandelt hatte, mildernde Umstände zu beantragen und sie kam mit einer Geldstrafe von 10 $\frac{1}{2}$ davon; auch die Verletzte schien mit dieser geringen Bestrafung

heingelangen werden. Am Jambefi muß ich von Westbeide das Rothwendige auf Kredit nehmen, wenn er überhaupt das Nützliche zur Verfügung hat; ich muß einen Wagen mietzen, um nach Schöpfung, und daselbst einen andern, um weiter fähig zu kommen. Sollte aber Westbeide keinen Wagen zur Verfügung haben, reisen wir die 560 englischen Meilen zu Fuß nach Schöpfung, um, oder Meßfamente bar, der Fiebererion aus dem Wege zu gehen. Auf mir das Gesicht halbwegs geneigt, dann kann ich auf der Rückreise, wenn mir die Mittel zur Verfügung stehen, etwa 40 Risten mit Sammlungen und auch lebende Thiere für den kaiserlichen Thiergarten nach Schönbrunn bringen. Wie die in Wieselburg gelagerten Sammlungen, so würde auch das Meiste und Werthvollste heimgeführt und den kaiserlichen Museen übergeben werden.

Unter den verlorenen Artikeln war auch eine Trägerbirde von jüngst gesammelten naturwissenschaftlichen Objekten — durchwegs Seltenheiten — nur eine Würde von etwa 25 Kilo, doch im Werthe von 300 Gulden. Der Verlust ist um so schmerzlicher, als die Sachen, gleich den Tagebüchern und Instrumenten, von dem Raubgesindel weggenommen, nicht benützt werden.

Während ich diese Zeilen schrieb, berichteten mir Matofas, daß die Maßstabulamb des Galulunga-Dorfes (Säupling Ullimatua-Zumba) und der Rachgarbörfer seit Tagen unter Majlactierung beschloßen hatten und selber nur durch unsere Wachsamkeit verbunden worden waren. Einer unserer Hunde, der wachsamste, wurde am 1. August vergiftet, am 2. August ging der Angriff und die Wundheilung vor sich. Die Maßstabulamb sind sehr reich an Kindern; kleine Dörfer von dreißig bis fünfzig Hütten besitzen zweitausend und mehr Kinder; sie tragen keine

sehr einwandernden und es ist wohl anzunehmen, daß es zwischen den beiden Frauen nach diesem Kampfe zu einem bauernden Frieden kommen wird.

Endlich greifen wir noch einen Fall aus der Verhandlung heraus, welcher ganz außerordentlich harmlos lag, aber gleichwohl zur Entscheidung von dem Richter führte. Für eine gewisse Menge in einem kleinen Laden in Weipfr. waren einige Gefäßstücke vertrieben worden, welche beide die Gefäßstücke durch irgend eine Kleinigkeit aus ihren Verkaufsstellen begeben und füllte dem Manne eines Tages bei wieder Gelegentlichkeit mit Brauntwein. Die Sache war heuer, und zur Klage gebracht worden und die Frau hatte sich heute wegen unbefugten Vertriebes von Brauntwein zu verantworten. Nachdem der betreffende Mann als Zeuge befragt wurde, daß er den Brauntwein lediglich als Gegenleistung für eine Gefäßstücke von der Angeklagten erhalten habe, löste der königliche Staatsanwalt seinen Straf Antrag in das einzige Wort: „Preisprechung“ aufzuheben, welche von dem Gerichtshofe auch sofort ausgesprochen wurde.

Wissenschaft und Theater.

— 1625 B. Halle sind nach der Registratur des Hofbibliothekars deutsche Buchhändler im Jahre 1880 im Deutschen Reich neu erschienen, bezw. in neuer Auflage gedruckt worden: 1885 betrug die Zahl derselben sogar 16306. Die Hauptstädte sind: Hamburg mit 1916, Theologie mit 1517, Belletristik mit 1461, Jurisprudenz, Politik mit 1362, Naturwissenschaften mit 1044, Medizin mit 1016, Geschichte mit 800, Pädagogik mit 757, Handelswissenschaften und Gewerbetunde mit 680, und schöne Künste mit 657 Werken.

— Hr. Renard, Director der Luftschiffliche in Wehrden, läßt jetzt einen riesigen Ballon bauen, der nicht weniger als 2 $\frac{1}{2}$ Mill. Frös. kostet. Wie es heißt, werden die ersten Versuche mit demselben im Mai d. J. stattfinden.

— Die beiden Chimpanzen im Berliner Aquarium befinden sich jetzt 1 $\frac{1}{2}$, bezw. 1 Jahr in der Anstalt und sind in vorzüglichster Verfassung. Die Ursache darf man in den Grundhissen finden, nach denen Dr. Hermes ihre Ernährung auf Grund seiner Erfahrungen leitet. Dieselben weichen vielfach von der Weise der bisherigen Behandlung der anthropomorphen Affen ab. Dr. Hermes hat beobachtet, daß dieselben häufiger an Darmkatarrhen als an Lungenschwindsucht zu Grunde gehen. Er beschränkt deshalb die Milchmischung besonders im Sommer so viel wie möglich. Die Thiere erhalten dagegen reichlich Obst und süße Molbräuen, welche sie sehr gern freisen. Endlich giebt er ihrem Aufenthalt eine höhere Temperatur, als sie sonst üblich ist, 18 bis 20° Reaumur, und läßt die Luft in ihrem Käfig feucht halten. Die Thiere befinden sich unter dieser Pflege nicht nur wohl und in übermüthiger Laune.

— Eine eigenartige Ausstellung hat Anton Rubinstein in Wehrden, bezw. in nächster Nähe eine Exposition aller Geheide, die er im Verlaufe seiner Künstlerlaufbahn erhalten hat. Unter den zahlreichen ausgestellten Objecten werden am meisten zwei prächtige Emailmalen bemerkt, die Rubinstein von der Königin Victoria und eine Kronstuhne der Kaiserin von Rußland, welche derselbe von dem Kaiser Konstantin zum Geschenk erhalten hat.

— Ueber das Gedächtnis und Dramen sind im Verlag der J. G. Cotta'schen Buchhandlung in Stuttgart nunmehr in einer prächtigen Ausstattung zum hundertsten Geburtstag des Dichters erschienen.

— Eine Festschrift Mozarts, die in der Württembergischen Wien im Uebersicht, hat dieser Tage ein trauriges Lebenszeichen von sich gegeben. In die Direction des Hofoperntheaters der Stadt Wien, welche derselbe als General-Regisseur im Jahre 1839 übernommen hatte, in welchem die vier armelige Lage in zührender Weise schilbert. Frau Lange, die Tochter eines Kriegsanwaltes gleichen Namens — die Frau Mozart von demselben Namen — ergrub darob, daß sie nach dem Tode ihres Vaters auf eine monatliche Pension von 6 Gulden angewiesen sei. So lange sie arbeitsfähig gewesen, habe sie für ihren dürftigen Lebensunterhalt Sorge getragen können. Seit längerer Zeit aber bettlerig, kämpfe sie mit der bittersten Noth. Sie besitze nicht einmal so viele Nothmittel, um sich die verdrägenen Arzneyen anschaffen zu können. Die Mittheilungen der Frau erwiehen sich als richtig, und die Direction des Hofoperntheaters nach zur Zeit einen Theilbetrag von den Einnahmen bei den Aufführungen Mozartscher Werke dem für den Todtbedient bestimmten Benefizfonds zuwenden wird sie in Zukunft auch der lebenden Erinnerung an Mozart gedenken.

— Edwin Booth, der berühmte amerikanische Tragöde, der auch in Berlin im besten Andenken steht, ist kürzlich mit Frau Ellen Barrett, der Tochter des berühmten Barrett, verlobt worden. Der mühsige Künstler ist 54 Jahre alt.

Aus aller Welt.

— „Le Sultan s'amuse“. Jeder von uns läßt sich über die orientalische Frage mehr graue Haare wachsen, als der Beobachter der Glauben liebt, denn die Frage — man sollte meinen — doch am nächsten geht. Was kann untereinander am

Kleider, bauen sehr wenig Getreide an, nähren sich zum Theil von eingekauftem Mehl und Weizen, die sie bewohnen die fruchtbarsten Gebiete im nördlichen Central-Afrika, das Thal und die Wälder der Seitenflüsse des centralen Kuege-Flusses und die sie begrenzenden Wald-erhebungen und Palmwälder.

— 6. August. Noch zwei lange Reisetage, um bis Wapanga zu kommen. Wägen des Dieners Reeb Worter hier beigefügt werden. „Herr Doctor“, meinte er gestern, „jeder Handwerker, der nicht hungert, wird sich unser erbarmen, wenn er vermindert, was wir gelitten haben und wir leiden müssen.“ Die Nacht ist uns entlos, da wir vor Kälte nicht schlafen können, und doch sind die Lider so müde, daß sie beim Gehen zufallen. Und das Gehen, wie elend! Wir wanken gleich einem Haufen Bleistift. Auch die gesammelten schwarzen Diener haben wunde Füße. Ich fürchte sehr, daß die Entbehrungen bis zum Jambefi, bevor wir den Strom erreichen, Einen und den Andern von uns aufreiben. Gott verhöte Krankheiten, da ich weiß, daß auch Weibschiff nahezu keine Medicamente besitzt.

Nachmittags.

— Ich habe das erste Matofa-Dorf erreicht. Das waren Dualeen — eine fünfzigjährige Fötter, keine Stelle an den Füßen wundlos, auch eine allgemeine Abmattung, wohl die Folge der Anstrengungen der letzten zwei Wochen. Wie ich den Jambefi in diesem Zustande erreiche, weiß nur Gott! Auf dem Wege verlor ich meinen Gürt mit fünfzehn Patronen — für uns ein unerlässlicher Verlust, da uns die Genden sämtliche Patronen bis auf jene, die wir bei uns führten, geraubt hatten. Ich will erzählen, bei den Matofas einen Topf, ein Weib und ähnliches

